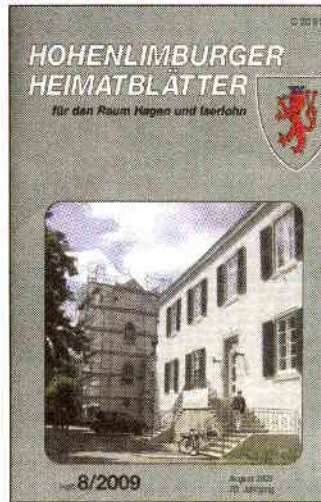


Hohenlimburger Heimatblätter: Stadtchronik von Peter Mager

Hohenlimburg. Die neuen Heimatblätter haben diesmal zwei Schwerpunkte: einmal Hohenlimburg mit der ausführlichen und reich bebilderten Stadtchronik von Peter Mager und zum zweiten das kürzlich restaurierte Haus Letmathe.

Peter Mager geht in seiner Chronik sowohl auf die allgemeine wirtschaftliche Lage (zum Beispiel Grafik mit der Konjunkturprognose des DGB) als auch auf die Situation einiger Hohenlimburger Werke, unter anderem Theis, ein. Vermutlich sind jedoch bei Theis nicht die Auftragsrückgänge allein Schuld an der Insolvenz. Viele interessante Themen bieten der Sport, die Personennachrichten, vor allem jedoch die Gestaltung des Bahnhofsbereiches. Das Pro und Contra der Pläne um die Arnsberger und Iserlohner Projektentwickler wie das Volksfest anlässlich der Einweihung des Bahnprojektes bewegen die Leser.

Wichtig sind auch die Gedanken der Initiative „Pro Nahmer“, die im Novemberheft noch durch einen längeren Aufsatz über den Koenigsee erweitert werden. Auch die Aktivitäten des Bürgervereins Wesselbach oder etlicher anderer Service-



Einrichtungen und Sportvereine werden in Erinnerung gerufen als „Highlights“ im 1. Halbjahr 2009.

Dass aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Jugendherbergen auch dieses Thema eine Rolle spielt, ist fast selbstverständlich. Bleicher erinnert an die fast vergessene Geschichte der DJH in Bürenbruch.

Das Titelbild des Heftes steht für das gerade im Juli fertig restaurierte Adelshaus Letmathe, das wieder die leistungsstarke Büchereizweigstelle beherbergt und in neuen Räumen ab September (Einweihung) auch wieder das Letmather Heimatmuseum. Der Letmather Heimatverein wie der Förderkreis Letmathe freuen sich auf das

renovierte Haus, vor allem auch über die zahlreichen archäologischen wie baugeschichtlichen Neuentdeckungen der letzten zwei bis drei Jahre.

Dr. Wilhelm Bleicher hat es übernommen, die archäologischen Entdeckungen in einem Aufsatz vorzustellen. Die vielen Objekte vertreten den gesamten Zeitraum vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Besonders augenfällig sind dabei neben der Brunnenauffindung und den Entdeckungen in den Gewölbekellern mit ihren Kaminen die Objekte aus der Zeit der Familien Carl und August Overweg. Dabei fehlt natürlich auch nicht die bekannte Clara Deneke, geb. Overweg (1847-1933).

Das informationsstarke Heft hält zum Schluss noch einen Artikel über das Iserlohner Gerontozentrum (Kompetenzzentrum GGT) bereit. Dieses Thema wird auch werbewirksam auf dem Rückumschlag vorgestellt: ein wichtiger Tipp für junge und alte Menschen mit un ohne Handycap!

Das neue Heft ist wie immer zum Einzelpreis von 3,50 Euro in den Buchhandlungen Euler und Steglich sowie in der Rathaus-Buchhandlung in Hagen und beim Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg erhältlich.